

# Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Stadtteilkonferenz Wulsdorf  
Weserstraße 90-94  
27572 Bremerhaven  
stk.wulsdorf@bremerhaven.de

per E-Mail Versand

13. Februar 2019

An

Stadtverordnetenversammlung

Vorstand der Stadtverordnetenversammlung - Frau Lückert  
SPD-Fraktion – Herr Allers  
CDU-Fraktion – Herr Raschen  
Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Frau Hoch  
Gruppe BÜRGER IN WUT – Herr Grotheer  
Gruppe DIE LINKE – Frau Brand  
Gruppe Freie Demokraten FDP – Herr Grotelüschen  
Gruppe Alternative für Deutschland (AfD) – Herr Jürgewitz  
Einzelstadtverordneter (Piratenpartei) – Herr Niedermeier  
Einzelstadtverordnete (Die PARTEI) – Frau Niehaus  
Einzelstadtverordneter (NPD) – Herr Görmann  
Einzelstadtverordneter Dr. Milchert – Herr Prof. Dr. Milchert  
Einzelstadtverordnete Büsing – Frau Büsing

Magistrat Stadt Bremerhaven

Dezernat I - Oberbürgermeister Grantz  
Dezernat II - Bürgermeister Neuhoff  
Dezernat III - Stadträtin Dr. Schilling  
Dezernat IV - Stadtrat Frost  
Dezernat V - Stadtrat Parpart  
Dezernat VI - Stadträtin Dr. Ehbauer  
Dezernat VII - Stadtrat Müller  
Dezernat VIII - Stadtrat Teiser  
Dezernat IX - Stadtrat Busch  
Dezernat X - Stadtrat Bödeker  
Dezernat XI - Stadtrat Hoffmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bitten um eine Busverbindung von Wulsdorf nach Surheide und weiter zum Krankenhaus Reinkenheide.

Die Stadtteilkonferenz Wulsdorf hat auf ihrer Versammlung am 05.11.2018 mehrheitlich dafür votiert, sich für eine nahe Zugangsstelle der Busanbindung am Bahnhof Wulsdorf einzusetzen.

Zurzeit endet die Buslinie 506 an der Haltestelle „Bahnhofstraße“, ca. 350 m entfernt vom Bahnhof. Die Buslinie 501 endet in ca. 250 m Entfernung.

Die Möglichkeit eines Umsteigepunktes im Bereich des Bahnsteigzuganges ist durchaus möglich und wurde in einer Vorplanung bereits berücksichtigt.

Die Einrichtung einer Buslinie von Wulsdorf über den Bahnhof Wulsdorf nach Surheide, evtl. sogar bis zum Krankenhaus Reinkenheide, wäre eine sinnvolle Alternative und würde die Kosten für eine zusätzliche Buslinie rechtfertigen. Eine zeitlich begrenzte „Einführungszeit“ von vielleicht 3 Jahren könnte dieser Buslinie zur Einführung als Starthilfe dienen.

*BUA - 17/2015-2019 am 15.03.2018*

*Fortschreibung Nahverkehrsplan 2018-2022 (NVP 5) Anlage 1 (Auszug)*

*Bremerhaven-Wulsdorf*

*Der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf soll durch die Erhöhung des Mittelbahnsteigs auf 76 cm über SO sowie den Einbau eines Aufzugs zur Straßenüberführung Vieländer Weg barrierefrei ausgebaut werden. Im Zuge des Stationsausbaus sind auch Verbesserungen im Bahnhofsumfeld Wulsdorf anzustreben. Dazu zählen die Errichtung von witterungsgeschützten und abschließbaren B+R-Stellplätzen, die Anlage von P+R- und Kurzzeitstellplätzen sowie die Schaffung einer neuen bahnsteignahen Verknüpfung mit dem Stadtbusverkehr (neue Buslinie oder umfangreiche Linienverlängerung).*

<https://www.forschungsinformationssystem.de>

***Verknüpfungspunkte*** - auch als Übergangsstellen, Umsteigepunkte oder Verknüpfungsanlagen bezeichnet - gestatten das Umsteigen der Kunden zwischen verschiedenen Fahrzeugen, Linien oder Verkehrssystemen. Das geschickte Verknüpfen dient der möglichst direkten Kopplung mehrerer Verkehrsmittel oder Verkehrssysteme. Ziel ist die optimale Integration von Eisenbahnen, S-Bahnen, U-Bahnen, Stadtbahnen, Straßenbahnen, Bussen, Fähren und Individualverkehr zu einem **Gesamtsystem mit möglichst geringen Widerständen in Form von Zeiten und Wegen für Benutzer und Betreiber.**

Zu unserer großen Enttäuschung wurde in der BUA vom 23.08.2018 einstimmig die bahnsteignaher Verknüpfung mit einem nicht der Tatsachen entsprechenden Argument, es wären nur 100 m Weg zum Bus, ausgeklammert.

(Bem.: Alternative Fakten?)

BUA - 19/2015-2019 am 23.08.2018

Verknüpfungsanlagen am Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf (Park and Ride, Bike-and-Ride und Optimierung der Busanbindung) - Vorplanung

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass für die vorgesehenen Verknüpfungsanlagen am Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf die weiteren Planungsschritte auf Grundlage der vorgestellten Vorplanung durchgeführt werden. Das Dezernat I wird gebeten, eine Entwurfsplanung für die Verknüpfungsanlage östlich der Bahnstation gemäß der Vorplanung (Anlage 1) sowie westlich der Bahnstation auf Grundlage der Vorzugsvariante (Anlage 3) zu erstellen. Die Ergebnisse der Entwurfsplanung sind dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen. Der Beschluss ergeht einstimmig.

**(Bemerkung: Die Optimierung der Busanbindung ist nicht mehr Bestandteil dieses Beschlusses)**

## Die gesellschaftliche Bedeutung des ÖPNV

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Strasse/Oeffentlicher-Personenverkehr-Kompakt/oeffentlicher-personenverkehr-kompakt.html> Die gesellschaftliche Bedeutung des ÖPNV

Um im Alltag flexibel von A nach B zu kommen, ist der ÖPNV von großer Bedeutung. Täglich nutzen rund 30 Millionen Fahrgäste den ÖPNV. Entscheidend für die Attraktivität von Bussen und Bahnen ist für sie nicht nur der Fahrzeugkomfort. Auch die Verbindungsqualität sowie der Komfort der Fahrplanauskunft und des Ticketerwerbs sind ihnen besonders wichtig. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland garantieren Mobilität und schaffen Unabhängigkeit vom eigenen Auto und von Mitfahrmöglichkeiten. Die Qualität des ÖPNV beeinflusst unsere Entscheidungen darüber, wo wir arbeiten, wo wir wohnen und wo wir einkaufen. Er trägt zu mehr Sicherheit im Verkehr, einer besseren Umwelt und einer bezahlbaren Mobilität bei – und wirkt sich damit positiv auf unsere Lebensqualität aus.

## Schüler, Kinder, Jugendliche

Um auch Schülern aus dem Stadtteil Surheide die Möglichkeit des Schulbesuchs in der mehrfach ausgezeichneten inklusiven Oberschule „Paula-Modersohn“ zu erleichtern, ist eine Verlängerung der Buslinie von Wulsdorf über den Vieländer Weg nach Surheide eine sinnvolle und zukunftsweisende Einrichtung.

<https://www.forschungsinformationssystem.de>

Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre nutzen von allen Altersklassen den öffentlichen Personenverkehr mit anteilig 14 Prozent am häufigsten. Er gilt als die sicherste Art der Fortbewegung im Kindesalter, zudem wird das zukünftige Verkehrsmittelwahlverhalten der Kinder und Jugendlichen durch deren Erfahrungen mit dem ÖPNV geprägt: "Machen Kinder gute Erfahrungen mit Bussen und Bahnen, so besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass sie diese auch als Erwachsene weiter benutzen". Die Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs sollte sich folglich auch an den spezifischen Bedürfnissen von jungen Menschen orientieren.

## **Mobilitätseingeschränkte Reisende**

Fußgänger erreichen von der Bushaltestelle „Bahnhofsstraße“ nach Überquerung von zwei Straßen, sowie einem ansteigenden Weg den Aufzug/Treppe zum Bahnhof nach ca. 350 m. Für Senioren\*innen, Menschen mit Behinderung, Mütter mit Kinderwagen und Fahrgäste mit Gepäck kann dieser Weg eine Belastung werden.

Gerade für diesen Personenkreis sollte die schon erwähnte Busverbindung von Wulsdorf über den Bahnhof Wulsdorf, den Vieländer Weg, weiter über Surheide bis zum Krankenhaus Reinkenheide fortgeführt werden. Zurzeit müssen Wulsdorfer\*innen den Bus zum Hauptbahnhof nehmen und dann zum Krankenhaus Reinkenheide umsteigen. Ähnlich ergeht es den Surheider Einwohnern.

*<https://www.forschungsinformationssystem.de>*

*In Deutschland lebten im Jahr 2013 etwas mehr als zehn Millionen Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung.*

*Nach dem Grundsatz "Design für Alle" ist bei der Planung neuer oder veränderter Zugangsstellen zum Öffentlichen Personennahverkehr in jedem Fall sicherzustellen, dass alle Fahrgastgruppen - und damit auch alle wie auch immer mobilitätseingeschränkten Personen - die Fahrzeuge sicher und bequem erreichen und verlassen können. Ebenso müssen die Anlagen einen sicheren und zügigen Betriebsablauf ermöglichen. Schließlich darf die Umwelt nicht mehr als notwendig beeinträchtigt werden. Wesentliche Planungsgrundsätze sind in den Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs zusammengefasst.*

*Zusätzlich gibt es noch zeitweise oder situationsbedingt mobilitätseingeschränkte Reisende, die beispielweise einen Kinderwagen, ein Fahrrad oder ein großes Gepäckstück mit sich führen oder vorübergehend auf Gehhilfen angewiesen sind. Ursprünglich galt der öffentliche Personennahverkehr als barrierefrei, sofern ein Reisender mit Rollstuhl an einer Haltestelle das Fahrzeug ebenerdig erreichen konnte. Heutzutage umfasst der Begriff der Barrierefreiheit ein weitaus größeres Spektrum.*

## **Verteilung des Umsatzsteueraufkommens**

Die Umgestaltung des Wulsdorfer Zentrums befindet sich in der Umsetzung. Neben dem bereits fertig gestellten Verbrauchermarkt „Edeka“ auf dem Warringsgelände und den barrierefreien Wohnungen, ist zeitnah geplant, einen Discounter und einen Drogeriemarkt im Zentrum von Wulsdorf einzurichten. Weitere Wohnbebauungen im Zentrum und auf dem Warringsgelände folgen.

Wir unterstützen mit unserer Anfrage, eine Busanbindung von Wulsdorf über den Vieländer Weg nach Surheide einzurichten, die Kaufkraft in Bremerhaven zu verbessern. Die ca. 3.000 Einwohner aus Surheide nutzen vermutlich zurzeit die Möglichkeit, mit PKW oder Fahrrad bei denen in der Nähe liegenden Verbrauchermärkten und Discountern in Schiffdorf einzukaufen.

Ohne eigenen PKW ist es dann mit der geforderten kurzen Busverbindung nach Wulsdorf möglich, die Kaufkraft in Wulsdorf und damit in Bremerhaven zu binden:

Arztpraxen, Apotheken, diverse Einzelhandelsgeschäfte und Gewerbetreibende, Geldinstitute, Poststelle, Bahnhof, Friedhof, Sport- und Schützenverein, diverse betreute und barrierefreie

Wohneinrichtungen, Fitnessstudio, Werkstätten, Gastronomie, Verbrauchermärkte im „Lune Park“, Freunde und Bekannte.

[https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche\\_Finanzen/Foederale\\_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/Beteiligung-Gemeinden-Umsatzsteuer2018.pdf](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/Beteiligung-Gemeinden-Umsatzsteuer2018.pdf)

*Die Beteiligung der Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer hat sich bewährt. Mit der Umsatzsteuerbeteiligung besitzen die Gemeinden eine stabile, verlässliche und wachsende Einnahmequelle. Auch wenn die Schlüsselgestaltung von den ursprünglichen Zielsetzungen des Gesetzgebers nach einer möglichst nahen Äquivalenz zur Gewerbesteuer notgedrungen abweicht, ist der verfassungsrechtlich geforderte Orts- und Wirtschaftsbezug unbestreitbar vorhanden. Unter dem Gesichtspunkt der Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist zwar nachteilig, dass die Höhe der Umsatzsteuerbeteiligung für die Gemeinden wegen des Fehlens eines örtlichen Hebesatzrechts nicht unmittelbar gestaltbar ist und diese Steuerquelle somit quasi Zuweisungscharakter besitzt. Gleichwohl haben die Gemeinden Einflussmöglichkeiten auf die Einnahmenentwicklung: **Der dynamische Charakter der Umsatzsteuerbeteiligung kommt darin zum Ausdruck, dass Gemeinden mit erfolgreicher Standortpolitik – wenn auch nur mittelbar und zeitverzögert – ihre finanzielle Position gegenüber anderen Gemeinden verbessern können.** Trotz ab und an geäußelter Kritik besitzt der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bei Bund, Ländern und Gemeinden eine insgesamt hohe Akzeptanz. So gesehen hat sich das langwierige Konsensfindungsverfahren für den Schlüssel letztlich ausgezahlt und dazu beigetragen, dass die Beteiligung der Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer zu einer bewährten und verlässlichen Komponente der Gemeindefinanzierung geworden ist.*

## **Ausblick in die Zukunft**

Im Süden des Fischereihafens ist geplant ein neues Gewerbegebiet „Green Economy“ zu erschließen. Die von uns vorgeschlagene Buslinie könnte dieses Gebiet und somit auch das angrenzende Naturschutzgebiet Luneplate an den ÖPNV anbinden.

[www.bremerhaven.de](http://www.bremerhaven.de)

*Bremerhaven setzt Akzente bei "Green Economy" (Auszug)*

*Ein besonders nachhaltiges Gewerbegebiet, ein "Green Valley", möchte Bremerhaven entwickeln. Dazu hat der Magistrat heute (25.11.15) auf Vorschlag von Oberbürgermeister Melf Grantz erste Beschlüsse gefasst. Es wird daran gedacht, im Süden Bremerhavens unmittelbar am Naturschutzgebiet Luneplate ein ganz besonderes Gewerbegebiet zu erschließen, das als "Green Valley" Pionierfunktion bekommen wird. Dort soll unter Berücksichtigung des sensiblen Umgangs mit Natur und Landschaft ein Gewerbegebiet entstehen, das wegweisend ressourcensparend sein wird. Spezielle Umweltschutzauflagen bis hin zu nachhaltiger Ver- und Entsorgung, Energieeinsparung und regenerative Energieerzeugung sollen bereits im Bebauungsplan festgeschrieben werden.*

*In dem neuen Gewerbegebiet sollen verschiedene „grüne“ Komponenten festgeschrieben werden, z. B. eine dezentrale Energieversorgung mit Blockheizkraftwerken, extensive Begrünung der Gebäudedächer, Regenwasserrückhaltung, **Erschließung durch ÖPNV**, Carsharing bzw. Carpooling für Unternehmen, Minimierung der Lichtemissionen, Brauchwassernutzung, Abfallvermeidung, ganzheitliche Reststoffverwertung, Ausweisung von eigenständigen Radwegen mit Anbindung an die überörtlichen Radwege. Neben diesen ökologischen Aspekten gehört die Ausweisung von Flächen für eine soziale Infrastruktur mit arbeitsplatznaher Krippe und Kita sowie arbeitsplatznahen Flächen für Regeneration, Sport und Erholung. „Ziel ist es, die anzusiedelnden Unternehmen in ‚Green Valley‘ zur Umsetzung von sehr hohen Umwelt- und Naturschutzstandards bei der Errichtung und dem Betrieb der Gewerbeimmobilien zu bewegen“, erklärte Oberbürgermeister Grantz. „Wir wollen zeigen, dass gutes Wirtschaften und ökologisches Verhalten möglich sind und neue Wege zu einer Ökonomie der Zukunft aufzeigen.“ Dazu gehört auch eine verkehrsökologisch innovative Erschließung und eine auf gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf abgestellte Infrastruktur.*

## Zusammenfassung

Die Stadtteilkonferenz Wulsdorf sieht es aus genannten Begründungen als notwendige Maßnahme an, eine Busverbindung von Wulsdorf über den Bahnhof Wulsdorf nach Surheide und weiter zum Krankenhaus Reinkenheide einzurichten.

Es bietet auch eine Möglichkeit, die vorgesehene Anbindung an das neue Gewerbegebiet „Green Economy“ und das Naturschutzgebiet Luneplate im Süden der Stadt Bremerhaven zu verwirklichen.

Zusätzlich zu unseren Ausführungen würde durch diese Linienführung auch die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an das neue **Tierheim**, das Gewerbegebiet **Weißenstein**, das Familien- und Lernzentrum „**Villa**“ und die Firmen **Chemring Defence** Germany GmbH sowie WesCom Signal & Rescue Germany GmbH ermöglichen.

*NZ - 20. Dezember 2018*

*Das jetzige Tierheim ist an den Nahverkehr angebunden. Täglich kommen etwa 30 Besucher – die Hälfte mit dem Bus, schätzt Bernd Schomaker. Das neue Tierheim hat eine Haltestelle vor der Tür (Midgardweg), die aber nur vom Nachtbus angefahren wird.*

Wir möchten bezüglich der vielleicht anfangs unzureichenden Fahrgastzahlen darauf hinweisen, dass der ÖPNV von einer Struktur lebt, die angeboten werden muss und dann erst vom Bürger angenommen wird. Aber dazu muss erst mal investiert werden.

*NZ vom 13.02.2019 (Auszug)*

*Nils Lange, der Pressesprecher des ADAC Weser-Ems:*

*„Der Öffentliche Personen-Nahverkehr und der Schienenverkehr müssen so gut und attraktiv sein, dass die Menschen das Auto gerne stehen lassen.“*

*Michael Müller-Görnert vom ökologisch orientierten Verkehrsclub Deutschland (VCD) sieht das genauso:*

*„Ein besseres ÖPNV-Angebot würde angenommen, wenn es denn da wäre.“*

Wir erwarten, dass sich Stadtverordnetenversammlung und Magistrat mit dem Thema befassen und würden uns auf eine positive Entscheidung freuen.

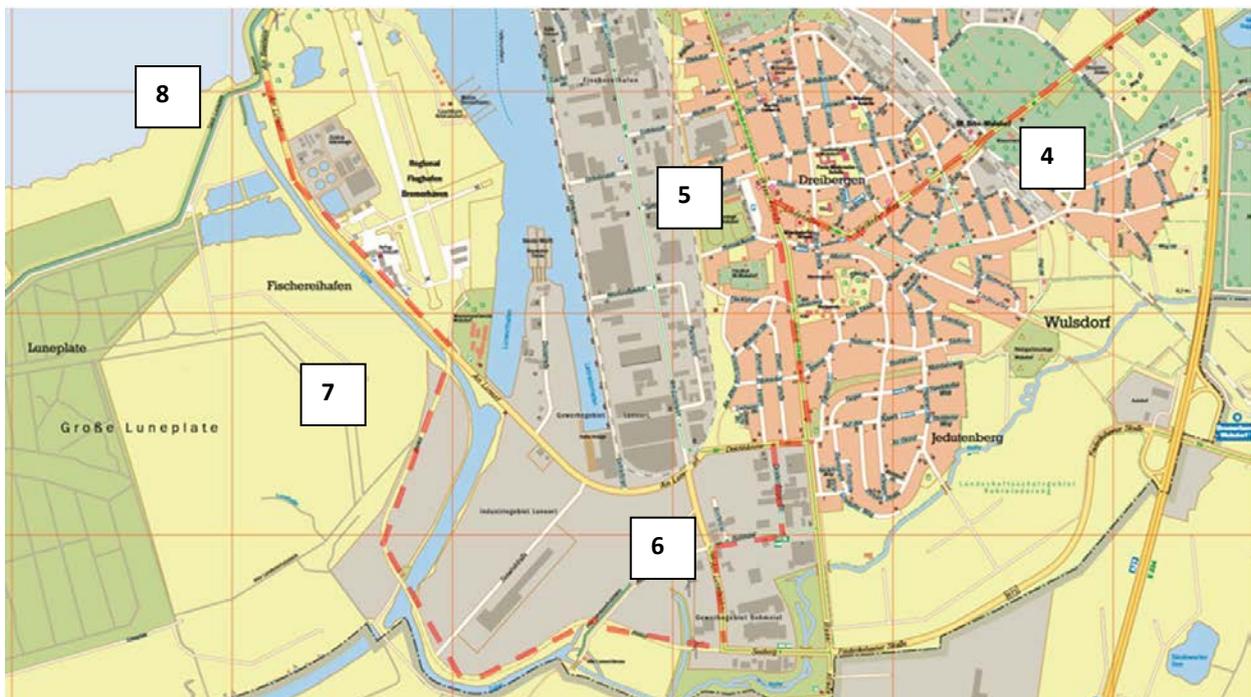
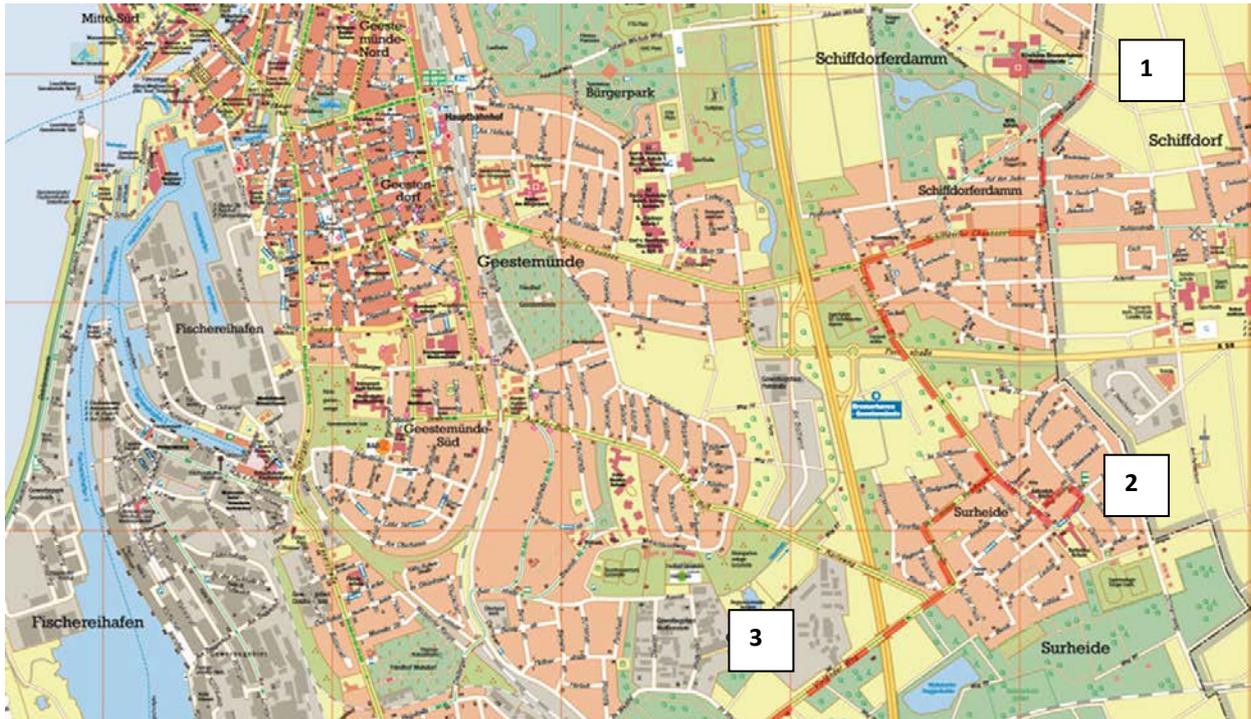
Carl Müller-Neumann

Peter Clasen

Sprecher

Projektbeirat Verkehrsentwicklungsplan

## Anlage: Stadtplan



### Wichtige Haltepunkte

- 1 - Klinikum Bremerhaven
- 2 – Stadtteilzentrum Surheide
- 3 – „Villa“, Chemring Defence, Tierheim, Weißenstein
- 4 – Bahnhof Wulsdorf

- 5 – Stadtteilzentrum Wulsdorf
- 6 - Bohmsiel
- 7 – „Green Economy“
- 8 – Luneplate

Zur Unterstützung unserer Forderung wurden mit Schreiben vom 06.01.2019 folgende Institutionen um eine Stellungnahme gebeten:

Stadtteilkonferenz Surheide – Frau Günther	christina.guenther@nord-com.net
Stadtteilkonferenz Grünhöfe – Herr Janenz	stk.gruenhoefe@bremerhaven.de
<b>SPD Ortsverein Wulsdorf-Fischereihafen – Herr Felis</b>	bernd.felis@gmx.de
CDU Stadtbezirksverband Wulsdorf – Herr Neuhoff	neuhoff@gmx.de
Klimastadt Bremerhaven – Herr Scherzinger	till.scherzinger@magistrat.bremerhaven.de
Sozialverband Deutschland – Herr Schadock	wilfriedschadock@sovd-hb.de
Jugendklimarat – Herr Buck, Frau Schäfer	dialog@klimastadt-bremerhaven.de
<b>Interessengemeinschaft Wulsdorf – Herr Hendel</b>	wolfganghendel@t-online.de
<b>Paula-Modersohn-Schule – Herr Dr. Wolff</b>	joachim.wolff@magistrat.bremerhaven.de
<b>Fahrgastbeirat im VBN – Herr Ostermann</b>	ingo.ostermann@gmx.de
Tierheim Bremerhaven – Herr Schomaker	info@tierschutz-bremerhaven.eu
<b>„Die Villa“ – Frau Bruns, Frau Tiedemann</b>	Tatjana.Bruns@afznet.de
<b>AWO Bremerhaven – Herr Weegen</b>	info@awo-bremerhaven.de
Bürgergemeinschaft Wulsdorf – Herr Dr. Janßen	vorstand.bgw@googlemail.com
Polizei- und Hundeschutzverein - Daniela Heim	crinch-snuffer@crinch-snuffer.de
Verband Wohneigentum Bremen	Bremen@verband-wohneigentum.de

mit den Siedlergemeinschaften Surheide, Lieth-Breden, Industriesiedlung, Haßkamp, Gösekamp

oder Vertreter im Amt

**Vielen Dank für die teils umfangreichen und gut formulierten Argumente, die für diese Buslinie sprechen. Stellungnahmen aus Surheide können nachgereicht werden.**

## **Anlagen: Stellungnahmen**

07.01.2019

Sehr geehrter Herr Clasen,

seit Einführung der freien Schulanwahl (Anfang der 2000er Jahre) wählen uns Schülerinnen und Schüler aus vielen unterschiedlichen Grundschulen an. Trotzdem wurde häufiger von Eltern ausgeführt, dass sie uns wegen der schlechten Busanbindung nicht anwählen würden.

Wir haben uns vor vielen Jahren schon einmal an bremerhaven bus gewandt. Wir wollten den Schülerinnen und Schülern, die uns trotzdem angewählt haben, den Weg zur Schule zu erleichtern. Auch wollten wir die Zugänglichkeit unserer an der Peripherie der Stadt liegenden Schule verbessern. Unsere Bitte, eine Buslinie einzurichten, die den Schiffdorfer Damm und Surheide mit Wulsdorf, und insbesondere unserer Schule, verbindet, wurde damals abschlägig beschieden.

Ihre Initiative würde daher einen Herzenswunsch von uns erfüllen.

Herzliche Grüße aus der „Paula“

Joachim Wolff

Dr. Joachim Wolff  
Paula-Modersohn-Schule  
Dreibergen 21  
27572 Bremerhaven  
Telefon 0471 - 300 10 13  
FAX 0471 - 300 10 30

[Joachim.Wolff@magistrat.bremerhaven.de](mailto:Joachim.Wolff@magistrat.bremerhaven.de)

[www.paula-modersohn-schule.de](http://www.paula-modersohn-schule.de)

13.02.2019

Die Interessengemeinschaft Wulsdorf (IGW) bittet die Stadt Bremerhaven und Bremerhaven Bus um die Einrichtung einer neuen Buslinie oder Erweiterung der bestehenden Verbindungen (z.B. 501, 506, 517) um die Strecke:

Wulsdorf-Bahnhof Wulsdorf-Surheide-Klinikum Reinkenheide

Begründung:

In diesem Jahr beginnt der Bau des neuen Wulsdorfer Zentrums. Der Wulsdorfer Bahnhof soll modernisiert werden und auch das Tierheim am Vieländer Weg wird eröffnen. Außerdem würde sich auch für die Paula-Modersohn-Schule eine viel bessere Erreichbarkeit für Schüler aus Surheide ergeben.

Die Einkaufsmöglichkeiten in der Wulsdorfer Mitte mit seinem wöchentlichen Wochenmarkt am Freitag soll auch den Bürgern aus Surheide und dem Schiffdorfer Damm zugänglich gemacht werden, damit diese Kaufkraft nicht weiter in den Landkreis abfließt.

Wolfgang Hendel

1. Vorsitzender

Interessengemeinschaft Wulsdorf (IGW)

01.02.2019

Sehr geehrter Herr Clasen,

wir unterstützen Ihre Initiative sehr gerne.

Schon vor einigen Jahren haben wir im Rahmen einer Stadtteilkonferenz den damaligen Verkehrsplaner Dr. Volker Gudehus dafür kritisiert, keine brauchbaren Ideen für die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes vorweisen zu können.

Aus unserer Sicht muss der Bahnhof Wulsdorf besser in das Busliniennetz eingebunden werden. Dabei reichen die bestehenden Haltestellen in der Ringstraße nicht aus. Eine Verlegung der Endhaltestellen zur Straße Am Wulsdorfer Bahnhof hätte Sinn ergeben, wenn von dort eine direkte Zuwegung zum Bahnsteig bestehen würde. Die Linien 501 und 506 wären so auch nur für das Einzugsgebiet ab der Haltestelle WULSDORF-MITTE von Bedeutung.

Die Verkehrsstation kann aber gerade für die Einwohner von Surheide eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots bedeuten, wenn denn eine Buslinie bestehen würde. Verlängert man die Linie noch bis zum Klinikum Bremerhaven, dann hätten die Einwohner aller drei Stadtteile durch die Verkürzung von Fahrzeiten erhebliche Vorteile. Das gilt für die Verbindungen zwischen den Stadtteilen aber vor allem auch für die Verbindungen in den Stadtnorden, denn die Fahrzeit der Regio-S-Bahn von Wulsdorf nach Lehe beträgt gerade einmal 8 Minuten. Legt man die Strecke mit dem Bus zurück, sind 30 Minuten zu veranschlagen.

Eine Busverbindung hätte positive Effekte für Schüler und Pendler. Außerdem können Dienstleister und Gewerbebetriebe von einer besseren Erschließung profitieren.

Für uns ist es unverständlich, warum im Rahmen des Projektes die Schaffung von Haltestellen am Bahnsteigzugang ausgeklammert worden ist. Die Festsetzung von P+R-Parkplätzen und die Aufstellung von Fahrradständern wird an den bestehenden Nachteilen des Bahnhofs nur wenig ändern. Die Busverbindung nach Surheide erschließt zusätzliches Fahrgastpotenzial, das zur langfristigen Sicherung der Station notwendig ist und zur Entlastung der Straßen beitragen kann.

Anbei erhalten Sie unsere ausformulierte Stellungnahme als PDF-Datei. Wir sind gerne bereit, gemeinsam mit Ihnen das Thema gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Ostermann

**Fahrgastbeirat im VBN**

Sprecher und Vertreter für die Stadt Bremerhaven

Am Wall 165-167

28195 Bremen

Tel. (0471) 4 19 15 56

Mobil (0172) 1 62 42 20

Email [ostermann@fahrgastbeirat-vbn.de](mailto:ostermann@fahrgastbeirat-vbn.de)

Web <http://www.fahrgastbeirat-vbn.de>

## Anbindung des Bahnhofs Bremerhaven-Wulsdorf an den ÖPNV

Der Fahrgastbeirat im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) steht für die Verbesserung und die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Region.

Deswegen begrüßen wir die Modernisierung und barrierefreie Gestaltung von Bahnhöfen und Haltestellen und unterstützen auch die Reaktivierung von Bahnhöfen und –strecken.

Der Umbau des Bahnhofs Bremerhaven-Wulsdorf ist aus unserer Sicht überfällig. Zur Betriebsaufnahme der Regio-S-Bahn im Jahr 2010 wurde vom zuständigen Senator Reinhard Loske ein Programm angekündigt, mit dem alle Haltepunkte innerhalb kürzester Zeit barrierefrei umgestaltet werden sollten. Bis heute ist dieses Ziel nicht einmal im Land Bremen erreicht.

Während im Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Bremen bereits neue Haltepunkte beschlossen worden sind, stand der Bahnhof Wulsdorf zeitweise zur Disposition, weil die Investitionskosten im Verhältnis zum Nutzen als zu hoch angesehen wurden. Im Rahmen einer Veranstaltung der Stadtteilkonferenz Wulsdorf forderte der Fahrgastbeirat schon vor Jahren vom Stadtplanungsamt die Initiative ein, sich unter Einbeziehung der Bürger über die Attraktivitätssteigerung des Bahnhofsumfeldes Gedanken zu machen.

Der Bahnhof hat ein Erschließungspotenzial, das wegen mangelhafter Anbindung an den ÖPNV und der schlechten Ausstattung nicht ausgereizt wird. Ein neuer Bahnsteig und eine neue Zuwegung mit Fahrstuhl ändern an der Gesamtsituation nur wenig. Seitens der Stadt sind nun konkrete Verbesserungen des Bahnhofsumfeldes vorgesehen, die das Thema Verknüpfung mit dem innerstädtischen Busliniennetz vollkommen ausklammert. Im Fokus steht stattdessen vor allem die Legalisierung von P+R-Parkplätzen, obwohl der Standort gerade für Radfahrer und Fußgänger prädestiniert ist.

Um eine spürbar positive Entwicklung des Haltepunktes anzustoßen, sind neue Bushaltestellen und ein mit dem Bahnverkehr abgestimmter Fahrplan zwingend erforderlich. Die Endhaltestellen der Linien 506 und 501 in der Ringstraße sind für Bahnfahrpassagiere zu ablegen. Mit einer Busverbindung von Wulsdorf über Surheide bis zum Klinikum Bremerhaven erweitert man den Nutzerkreis des Bahnhofs und schafft zudem attraktive Verbindungen zwischen den Stadtteilen. Dabei sollte auch die Schnellverbindung der Regio-S-Bahn zwischen Wulsdorf – Lehe in den Vordergrund gerückt werden. Die Triebwagen legen die Strecke fahrplanmäßig innerhalb von 8 Minuten zurück, der Linienbus benötigt hingegen 30 Minuten.

Die Stadt als Aufgabenträger und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) müssen mit der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH als Auftragnehmer ein entsprechendes Angebot prüfen und aushandeln. Das kann im einfachsten Fall die Verlängerung einer bestehenden Buslinie sein. Da die Baumaßnahmen in diesem Jahr beginnen, muss das Problem zügig behandelt und zugunsten der Bürger und Fahrgäste gelöst werden.

### Fahrgastbeirat im VBN

Ingo Ostermann  
Sprecher und Vertreter  
für die Stadt Bremerhaven

01.02.2019

Sehr geehrter Herr Müller-Neumann, sehr geehrter Herr Clasen,

wir unterstützen die von Ihnen gewünschte Busverbindung ausdrücklich, weil sie Krippen, Kitas, Schulklassen und Familien sowie Menschen mit Behinderungen, Kinder, Mütter und Ältere an die „Villa –ein Ort der Begegnung mit der Natur“ und Familienzentrum bringt. In der Anlage finden Sie unsere Stellungnahme dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Treu

Geschäftsführerin

Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

Erich-Koch-Weser-Platz 1, 27568 Bremerhaven

Tel. 0471.983 99 12



Bremerhaven, 01.02.2019

## Stellungnahme zur Einrichtung einer Busverbindung zwischen den Bremerhavener Stadtteilen Wulsdorf und Surheide

Das afz betreibt seit 2012 im Auftrag der Stadt Bremerhaven die **„Villa für Begegnung mit der Natur“ im Vieländer Weg 166**. Aktuell werden dort zwei von der Stadt Bremerhaven geförderte Projekte umgesetzt:

1. Das „Familienzentrum Vieländer Weg“ wird durch das Jugendamt der Stadt Bremerhaven finanziert und verzeichnet ca. 5.000 Besucher\*innen pro Jahr.
2. „Der Außerschulische Lernort für BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)“, wird vom Schulamt der Stadt Bremerhaven finanziert und verzeichnet ca. 3.000 Besucher\*innen pro Jahr.

Zu den Zielgruppen gehören im Vormittagsbereich Bremerhavener Krippen, Kindertagesstätten und Schulen. Aber auch Gruppen anderer Einrichtungen wie z.B. Pflegeeltern, Teilnehmer\*innen des Projektes „Schule für Eltern“ oder „Migrantische Mütter Aktiv“ kommen regelmäßig zu uns, ebenso Mütter mit Kinderwagen, die an speziellen Baby-Angeboten teilnehmen. Krippen, Kitas und Schulen, die im direkten Einzugsbereich liegen, kommen mit ihren Gruppen zu Fuß zu unseren Angeboten. Weiter entfernt liegende Einrichtungen nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Hier ist bislang eine Anbindung über die Linien 509 und 503 vom Hauptbahnhof kommend gegeben. Die Gruppen steigen an der Haltestelle „Auf der Heide“ aus und laufen von dort aus 600m zur „Villa“.

Aus Richtung Wulsdorf kommend gibt es nur die Möglichkeit mit der Linie 506 zu fahren und an der Bahnhofstraße auszusteigen. Von dort sind es 1,6 km Fußweg entlang des stark befahrenen Vieländer Weges. Da die vorbeifahrenden PKW häufig sehr schnell

fahren, **stellt dieser Weg eine große Gefahr für Kindergruppen dar und wird dementsprechend von keiner unserer Gästegruppen genutzt.**

**Insbesondere Kitas und Schulen aus Wulsdorf würden von der neuen Buslinie profitieren und hätten die Möglichkeit unsere Angebote häufiger und wetterunabhängig besuchen zu können.** Zu nennen sind hier: Kita Brakhahnstraße, Fröbelkindergarten, Kita Mikado, Mäuse vom Kampacker, Altwulsdorfer Schule, Fichteschule, Paula-Modersohn Schule.

Sollte es die Erweiterung der Buslinie bis zum Schiffdorferdamm und nach Reinkenheide geben, könnten auch die Gruppen der Kita Robert-Blum, der Kita Karl-Lübben und der Veernschule ohne Umwege zu uns gelangen.

Darüber hinaus sehen wir in der frühen Heranführung an öffentliche Verkehrsmittel einen großen, gesellschaftlichen und umweltrelevanten Nutzen, da Kinder frühzeitig mit nachhaltiger Mobilität in Kontakt gebracht werden.

Im Nachmittagsbereich besuchen uns Eltern, Großeltern, Kinder und Erwachsene als Privatpersonen. Im Rahmen unserer Ferienprogramme kommen Kinder von 6 bis 12 Jahren zu uns. Kinder im Nachmittagsprogramm und im Ferienprogramm werden aktuell von den Eltern mit Privat PKW gebracht. **Viele Eltern würden es mit Sicherheit als Erleichterung empfinden, wenn ihre Kinder eigenständig und gefahrlos den Weg zum Familienzentrum bewerkstelligen könnten.** Die Umwelt würde darüber hinaus ebenfalls profitieren, wenn weniger Einzelfahrten in PKW unternommen werden müssten.

**Das Haus ist behindertengerecht gebaut worden. Allerdings besuchen uns Senioren und behinderte Menschen aus Wulsdorf nur in sehr geringem Umfang, da es für diese Zielgruppe keine zufriedenstellende Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr gibt.** Kundenbefragungen auf Fest- und Motto-Tagen machen das deutlich. **Ein Fußmarsch von 1,6 km vom Bahnhof Wulsdorf zur „Villa“ ist für Menschen mit einer Gehbehinderung oder Menschen mit Beeinträchtigungen nicht zu bewerkstelligen.**

Alle Projekte und Angebote an der „Villa“ werden durch Teilnehmer\*innen in arbeitsmarktpolitischen Projekten unterstützt. Hierbei handelt es sich um Bezieher\*innen von ALG-II, die für ihren Arbeitsweg zur „Villa“ auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Auch diese Teilnehmer\*innen würden von der neuen Buslinie und einem verkürzten Fußweg profitieren.

**Alles zusammengenommen sind wir sicher, dass die Einrichtung einer neuen Buslinie mit einer Haltestelle in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtung, vielen Gästen,**

**Teilnehmer\*innen und Nutzer\*innen zu gute kommen würde, und unsere Angebote allen Bremerhavener\*innen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus könnte ein positiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.**

**Aus diesem Grund befürworten wir ausdrücklich die Einrichtung einer neuen Buslinie entlang des Vieländer Weges.**

gez. Karin Treu  
Geschäftsführerin  
Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

14.01.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
als Anlage sende ich Ihnen die Stellungnahme der AWO Bremerhaven zu.  
Mit freundlichen Grüßen

Jasmina Cohadzic  
Sekretariat Geschäftsführung/Aufsichtsrat

Anlage: AWO Bremerhaven



AWO Kreisverband Bremerhaven e. V. • Bütteler Straße 1 • 27568 Bremerhaven

Stadtteilkonferenz Wulsdorf  
Weserstraße 60-94  
27572 Bremerhaven

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Bremerhaven e. V.**

Bütteler Straße 1  
27568 Bremerhaven

Fon: 0471 9547-0  
Fax: 0471 9547-120

Mail: [info@awo-bremerhaven.de](mailto:info@awo-bremerhaven.de)  
Web: [www.awo-bremerhaven.de](http://www.awo-bremerhaven.de)

09.01.2019

### **Busanbindung des Wulsdorfer Bahnhofs**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AWO Bremerhaven unterstützt die Aktivitäten der Stadtteilkonferenz Wulsdorf zur besseren Anbindung des Bahnhof Wulsdorf an den Bremerhavener Nahverkehr. Insbesondere die geplante direkte Verbindung weiter zum Klinikum Reinkenheide ist in unserem Sinne.

Die AWO Bremerhaven betreibt an der Thunstraße, also in unmittelbarer Nähe des Wulsdorfer Bahnhofs mehrere soziale Einrichtungen. Schon aus diesem Grund kann eine qualitativ aufgewertete Anbindung für die Erreichbarkeit z. B. unserer Wohngemeinschaften, für Angehörige und Besucher von entscheidender Bedeutung sein.

Auch den in der bereits vorhandenen Argumentation aufgeführten, erweiterten Begriff der Barrierefreiheit, befürworten wir selbstverständlich. Gerade für mobilitätseingeschränkte Personen muss das Klinikum leichter erreichbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

Siegmund Weegen  
Geschäftsführer

22.01.2019

Hallo Peter,

erst einmal herzlichen Dank für die Zusendung deiner hervorragenden Darstellung der unterschiedlichen Varianten der angestrebten Buslinie Wulsdorfer Bahnhof – Surheide – Reinkenheide – Luneplate. Exzellente Arbeit!

Im Anhang findest du dazu eine gemeinsame Pressemitteilung der beiden Ortsvereine Surheide/Schiffdorferdamm und Wulsdorf.

.....

Herzliche Grüße, Bernd

Anlage: SPD Ortsvereine

### **Presseerklärung der SPD-Ortsvereine Schiffdorferdamm/Surheide und Wulsdorf/Fischereihafen**

#### **Sozialdemokraten fordern neue Buslinie**

Die SPD-Ortsvereine Schiffdorferdamm/Surheide und Wulsdorf/Fischereihafen setzen sich für eine Buslinie zwischen Wulsdorf und Reinkenheide (Krankenhaus) und wieder zurück über den Vieländer Weg ein.

Da die Deutsche Bundesbahn den Zugang zu den Gleisen des Wulsdorfer Bahnhofs barrierefrei mit einem Aufzug zugesichert hat, bedingt dieses auch die Anbindung durch den Stadtbusverkehr. Die bisherigen Haltestellen liegen 250 m und 350 m vom Bahnhof entfernt und es ist erforderlich, die beschwerliche Steigung zur Brücke zu meistern.

Neben der Anbindung des Bahnhofs werden auf der Strecke nach Surheide das Gewerbegebiet Weißenstein, das im Bau befindliche Tierheim, die Firmen Chemring Defence Germany GmbH sowie Weslon Signal & Rescue Germany GmbH und das Familien- und Lernzentrum „Villa“ erreicht. Allein diese Einrichtungen werden täglich von einigen hundert Arbeitnehmern und Besuchern frequentiert, die vom Individualverkehr auf den ÖPNV umsteigen können. Das gleiche gilt auch für die Schülerinnen und Schüler aus Schiffdorf/Surheide zur Paula-Modersohn-Schule und für die Erreichbarkeit der Schulzentren am Schiffdorferdamm von Wulsdorf aus.

Besondere Bedeutung kommt dieser Buslinie durch das dann zügigere Erreichen des Krankenhauses Reinkenheide zu: Da die Verbindungen mit dem Bus zurzeit nur über den Hauptbahnhof möglich sind, würde die neue Buslinie die Fahrzeit mindestens halbieren.

Das gleiche gilt aus Richtung Surheide für die Erreichbarkeit der in der Realisierung befindlichen und bereits vorhandenen attraktiven Wulsdorfer Einkaufsmöglichkeiten.

Auch das geplante Gewerbegebiet „Green Valley“ auf der Luneplate kann später mit angeschlossen werden.

„Berücksichtigt man diese vielen positiven Aspekte der angedachten Buslinie, so kann die Einrichtung nur intensiv gefordert werden“, formuliert Rainer Steinfeldt, stellvertretender Vorsitzender der Wulsdorfer Sozialdemokraten.

Im Rahmen des allgemein hohen Stellenwertes des ÖPNVs für die Bremerhavener SPD soll die Realisierung der Busverbindung Wulsdorf – Surheide – Reinkenheide auch in das Wahlprogramm 2019 aufgenommen werden.

gez. Andreas Feddern, Vorsitzender SPD Ortsverein Schiffdorferdamm/Surheide/Bürgerpark Süd

Bernd Felis, Vorsitzender SPD Ortsverein Wulsdorf/Fischereihafen

# Stadtteilkonferenz Surheide

Surheide, 13. März 2019

## Stellungnahme

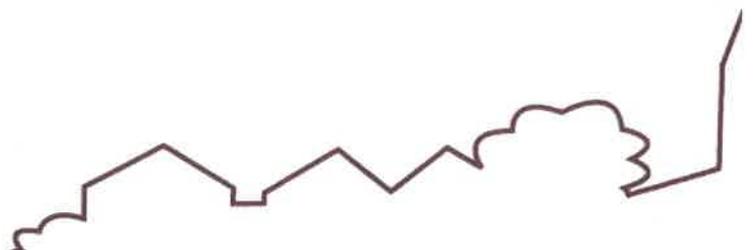
**zur Einrichtung einer Busverbindung zwischen den Bremerhavener Stadtteilen Wulsdorf und Schiffdorfer Damm über Surheide**

Die Stadtteilkonferenz Surheide (STK Surheide) hat auf Ihrer Versammlung am 07. März 2019 einstimmig dafür votiert, die Bitte der Stadtteilkonferenz Wulsdorf nach einer regelmäßigen und für Bewohner der Stadtteile attraktiven Busverbindung von Wulsdorf nach Schiffdorfer Damm über Surheide zu unterstützen.

Die in der Eingabe an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung vom 13.02.2019 genannten Gründe für die Einrichtung einer Busverbindung entsprechen in weiten Teilen denen, die bereits vor vier Jahren von der Stadtteilkonferenz Surheide bei BREMERHAVEN BUS platziert wurden und zur Einführung der Anruf-LinienTaxi Linie 517 zwischen Surheide und „Schiffdorfer Damm“ führten. Eine Weiterführung der Linie bis nach Wulsdorf konnte damals leider nicht umgesetzt werden.

Die Wünsche der Surheider Bürger\*innen, darunter der Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten in Wulsdorf und Schiffdorfer Damm, die Erreichbarkeit der Paula-Modersohn-Schule und sowie weiterer infrastrukturelevanter Einrichtungen entlang der anvisierten Linienführung, wurden durch die Entwicklung in den letzten Jahren noch verstärkt. Das Familienzentrum „Die Villa“, das neue Tierheim und nicht zuletzt die Entwicklung der Arbeitgeber entlang der Strecke und in den Gewerbegebieten haben dazu geführt, dass die Verbindung nicht nur für Schüler und Senioren - welche zu den großen Nutzergruppen des ÖPNV zählen – einen großen Vorteil darstellen würde, sondern auch für Berufstätige einen Anreiz bieten könnte, auf den ÖPNV umzusteigen. Ein weiteres, wichtiges Argument ist die praktische Anbindung des zukünftig barrierefreien Wulsdorfer Bahnhofes an das Busnetz.

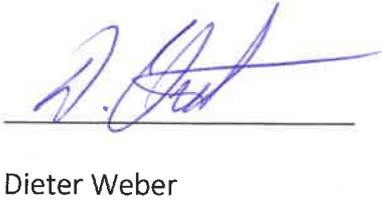
Die Linie 517 wurde leider nicht von vielen Surheidern angenommen. Aus Diskussionen auf vergangenen Stadtteilkonferenzen konnten wir aber entnehmen, dass das Angebot mit einem Anruf-LinienTaxi im 60-Minuten-Takt offensichtlich nicht attraktiv genug ist, um als Alternative akzeptiert zu werden. Auf die Notwendigkeit, eine regelmäßige und leicht zugängliche Fahrtmöglichkeit anzubieten um Gewohnheiten zu verändern, wird in der Eingabe von der Stadtteilkonferenz Wulsdorf hingewiesen. Diesen Hinweis möchten wir hervorheben.



# Stadtteilkonferenz Surheide

Mit der Einrichtung einer attraktiven Busverbindung zwischen den Stadtteilen Wulsdorf und Schiffdorfer Damm würde sich der Wunsch vieler Surheider nach einem ökologischen und familienfreundlichen Mobilitätsangebot erfüllen. Wir unterstützen deshalb ausdrücklich die Bitte der der Stadtteilkonferenz Wulsdorf und bieten unsere Zusammenarbeit an.

im Auftrag der Stadtteilkonferenz Surheide



Christina Günther

Kai Hamel

Dieter Weber

